Die Brutto- und Prozentzahlen der frischen, der getrockneten und der entfetteten Bestandteile, nach Systemen geordnet und für die Hähne beider Reihen zusammengerechnet, sind in Tab. 23 angegeben.

Wir ersehen aus obiger Zusammenstellung, dass nur das Nervensystem[1]) der 1. Gruppe in seinem Fettgehalt hinter dem der 2. nicht zurückstand, ja dasselbe übertraf. Die übrigen waren ärmer an Fett, im Vergleich mit der 2. Gruppe, und zwar in folgendem Verhältnis von der größten zur geringsten Differenz aufsteigend:

Muskeln, Knochen, Haut, Eingeweide.

Der Gehalt der festen entfetteten Bestandteile, im Sinne seines Anwachses in der fastenden Gruppe im Vergleich zur andern war, vom Geringern zum Stärkern aufsteigend, folgender:

Nervensystem, Muskeln, Knochen, Haut, Eingeweide.

Die Reihenfolge gleicht also der entsprechenden bei den Tauben, nur dass Eingeweide und Haut die Plätze tauschten; außerdem fehlt dort das Nervensystem, da es, wie gesagt, bloß frisch untersucht wurde.

(Schluss folgt.)

Ueber die Zähne der Knorpel-Ganoiden.

Von **Nikolaus Zograff** in Moskau.

[Nachtrag[2])].

Nachdem diese Zeilen schon zum Abdruck fertig waren, hatte ich Gelegenheit, meine Untersuchungen etwas zu erweitern. Ich konnte, dank der Liebenswürdigkeit meines Freundes, des Herrn Andreas Meschersky, ein noch ganz kleines Exemplar von *Accipenser stellatus* Pall. untersuchen, dessen Länge kaum 152 mm betrug. Man konnte schon vorher erwarten, dass diese Art der Gattung *Accipenser*, deren Maul platt und schaufelförmig verlängert ist, deren Körper mit scharfen spitzigen Knochenplatten bekleidet ist, und welche zwischen den andern Arten der Gattung *Accipenser* den Seaphirhynchen am meisten gleicht, auch im ältern Zustande Zähne besitzt, wie *Accipenser ruthenus*. Ich hatte auch das Glück, wirklich bei diesem kleinen, aber schon ganz entwickelten Exemplar auf seinen gekrümmten Gaumenwülsten winzige, aber prachtvoll entwickelte Zähne zu entdecken. Diese Zähne gleichen sehr denen des *Polyodon folium*, ihre Wandungen bestehen aus dickem Dentin mit gut entwickelten Kanälchen und Schmelzschicht. Ihre Basen sind in der Art einer förmlichen Zahnplatte anderer Fischgruppen ausgebildet.

1) Es könnte gefragt werden, mit welchem Recht die Nervensysteme beider Gruppen zusammengerechnet worden sind, da bei Nr. 1, 2 u. 3 der Rückenteil des Rückenmarks nicht untersucht wurde. Die Erklärung findet sich weiter unten.

2) Ging uns erst kurz vor Drucklegung dieser Nummer zu, weshalb wir zu unserem Bedauern diesen Nachtrag nicht mit der Hauptarbeit zusammen in voriger Nummer bringen konnten. Red. d. Biol. Centralbl.

Verlag von Eduard Besold in Erlangen. — Druck von Junge & Sohn in Erlangen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Biologisches Zentralblatt

Jahr/Year: 1887-1888

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Zograff Nikolaus

Artikel/Article: Ueber die Zähne der Knorpel - Ganoiden. 224